



12

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 92 16 534.6
- (51) Hauptklasse A61M 5/32
- (22) Anmeldetag 04.12.92
- (47) Eintragungstag 28.01.93
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 11.03.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Schutzvorrichtung für die Kanüle einer
Injektionsspritze
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Neymeyr, Ulrich, 3000 Hannover, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

BEST AVAILABLE COPY

Beschreibung

Titel: Schutzvorrichtung für die Kanüle einer Injektionsspritze

Stand der Technik: Gegenwärtig wird die Kanüle der Injektionsspritze mit einer aufgesteckten Schutzkappe geliefert. Vor Beginn der Benutzung der Spritze wird die Kanüle auf den Spritzenkörper aufgesteckt und die Schutzkappe entfernt. Nach der Benutzung der Spritze wird die Schutzkappe wieder auf die Kanüle aufgesteckt, damit bei der Entsorgung der Spritze keine Verletzungen an der spitzen Kanüle auftreten können.

Problem: Bei dem Wiederaufstecken der Schutzkappe auf die Kanüle besteht die Gefahr, daß der Benutzer mit der Spitze der Kanüle nicht in die Kappe trifft, sondern vorbei steckt, sich so in die Hand sticht und dem Risiko einer Infektion (z. B. Aids) aussetzt.

Lösung: Dieses Problem wird mit den im Schutzanspruch aufgeführten Merkmalen gelöst.

Erreichte Vorteile: Mit der Erfindung wird die gefährdende Bewegung der Kanülenspitze in Richtung der Hand, die die Kappe hält, beseitigt. Die jetzige Bewegung der Hand ist der Kanülenspitze entgegen b. z. w. senkrecht gerichtet.

Beschreibung eines Ausführungsbeispiels:

- Am Ende der Umschließbewegung der Hülle der Kanüle rastet die obere Hälfte (siehe Fig. 4) in eine entsprechende Rast 2 ein und schützt vor unbeabsichtigten Öffnen der Hülle.
- Die Schutzhülle ist bogenförmig gekrümmt (Fig. 4 Schnitt C). Dadurch wird
 1. die Starrheit der Hülle erhöht. (Flächenträgheitsmoment steigt)
 2. ein seitliches Herausdringen der Kanüle aus der Hülle behindert.
 3. ein unbeabsichtigtes Öffnen der Schutzvorrichtung zusätzlich erschwert.Während des Gebrauchs der Spritze (Fig. 1) und nach der Benutzung (Fig. 4) ist die Hülle in einer entspannten Position. Bei der Verschließbewegung ist die Hülle (Fig. 2 und 3) elastisch verspannt, so daß die Endpositionen (Fig. 1 und 4) stabilisiert sind.

Ulrich Neymeyr
Lister Kirchweg 65
3000 Hannover 1

Schutzansprüche

1. Schutzvorrichtung für die Kanüle einer Injektionsspritze, die eine Verletzung des medizinischen Personen verhindert.

Sie ist dadurch gekennzeichnet, daß

eine doppelt gelegte, Kunststoffolie sich (gemäß Abb. 1 bis 4) während der Spritzenbenutzung an den Körper der Spritze 4 so anschmiegt, daß keine Beeinträchtigung der Handhabung der Spritze auftritt. Nach der Spritzenbenutzung wird die Hülle 1 umgeklappt und umschließt die Kanüle.

Fig.1

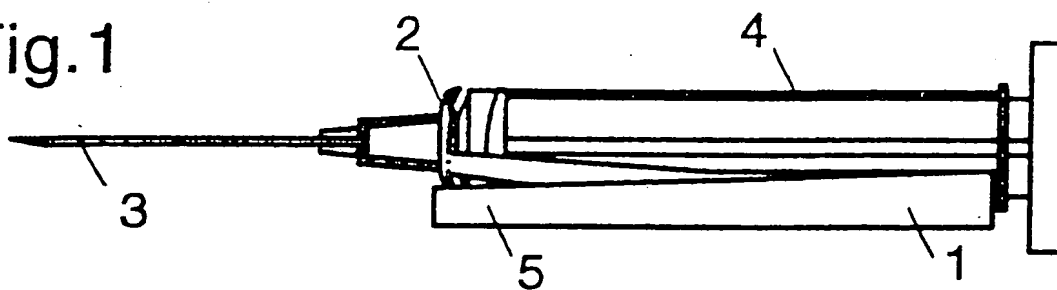


Fig.2

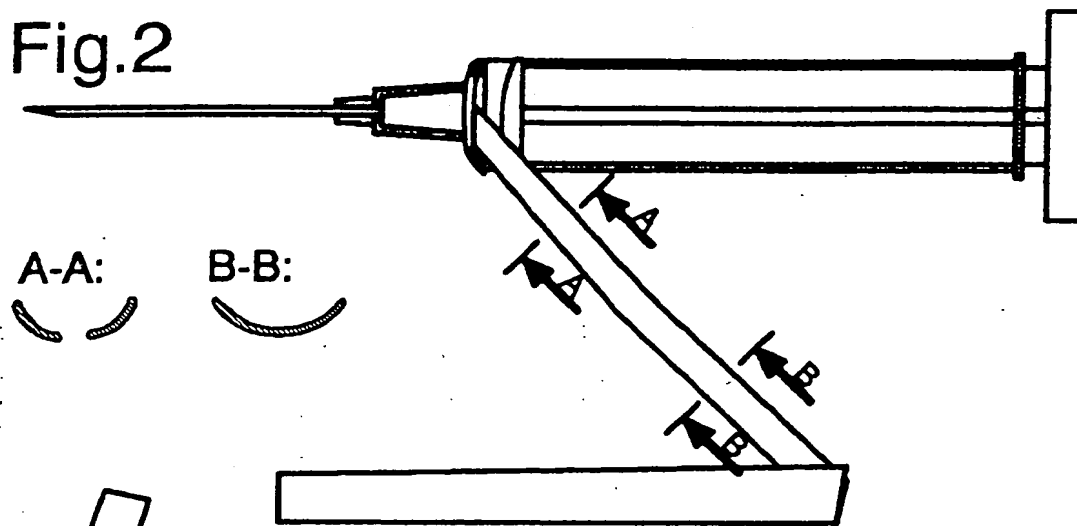


Fig.3

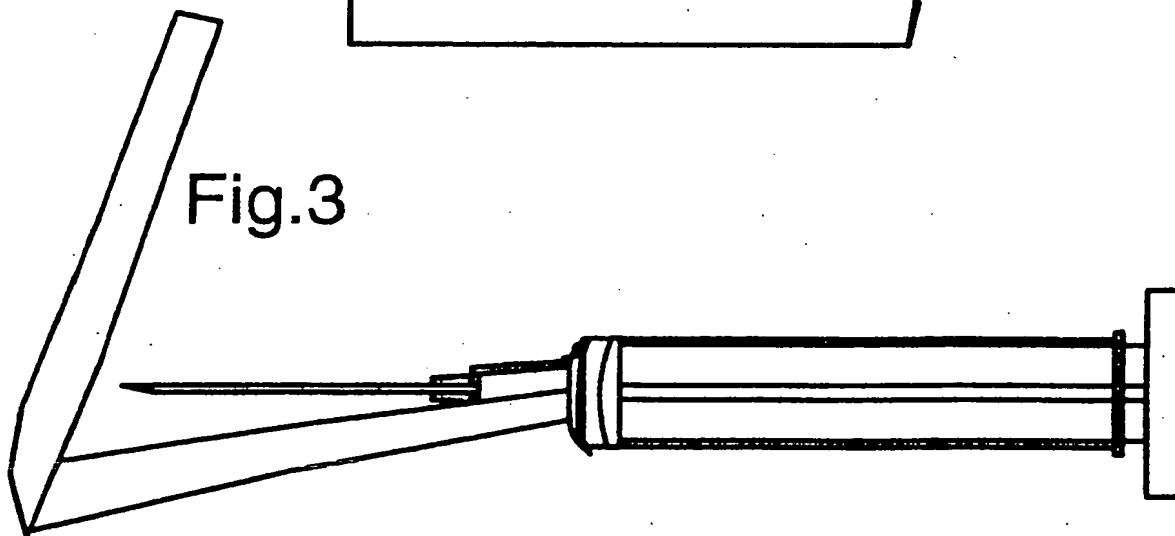


Fig.4

